

NDB-Artikel

Beier, Dorothea Mystikerin, * Mitte des 15. Jahrhunderts, † 1.1.(nach 1464) Freystadt (Niederschlesien).

Genealogie

- Jakob Beier, Schuster in Sagan.

Leben

Nach dem Tode ihres Mannes lebte B. zunächst im Steinhaus an der Klosterpforte der Augustiner-Chorherren in Sagan, zog jedoch infolge des Saganer Interdikts kurz vor ihrem Tode ins Spital vor der Stadt Freystadt. Sie war eine Leidensmystikerin, die nach dem *Catalogus Abbatum Sagenensium* zur höchsten Stufe der Betrachtung aufstieg. Durch ihre Visionen gehört sie in eine Reihe mit Katharina von Siena, Brigitta von Schweden und →Dorothea von Montau. Der Saganer Augustinerabt Simon Arnoldi schrieb zwischen 1457-64 ihre mystischen Äußerungen und Gesichte als „*Liber spiritualis gracie*“ (Buch der geistlichen Gnade) lateinisch nieder, das eine „einzigartige religionspsychologische Quelle“, besonders für schlesische Volksfrömmigkeit, bildet.

Literatur

J. Klapper, *Dt. Schlesier d. MA*, 1937, S. 30 f.

Autor

Robert Samulski

Empfohlene Zitierweise

, „Beier, Dorothea“, in: *Neue Deutsche Biographie* 2 (1955), S. 19 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
